

Kirchenkonzert mal anders

Gelungenes Frühlingskonzert in der Bergkirche / Potpourri aus Blasmusik und Gesang

Von Karlernst Lauffer

TENINGEN-NIMBURG. Überschrieben war die Einladung mit „Kirchenkonzert“, doch der Musikverein Nimburb-Bottingen hatte ein Programm zusammengestellt, das die Erwartungen auf andere Weise abwechslungsreich erfüllte.

Zwar war da auch Bachs Toccata und Fuge in D-Moll, vorgetragen von dem Musikverein, aber dann auch der Song von Michael Jackson „We are the World“, den der Projektchor Mix Dur aus Eichstetten mitgebracht hatte, der auch mit „O happy Days“, dem Robbie Williams Pop-Erfolg „Angels“ und dem modernen Evergreen „You raise me up“ sehr gut vorgetragene Ohrwürmer dabei hatte.

Und dann erklang noch eine Bouree (ein Hofanz) aus Händels Feuerwerksmusik, die fröhliches Hofleben spiegelte, wofür das Hornensemble Cornossal Eichstättensorgte. Die Gruppe sorgte noch mit drei weiteren musikalischen Petitesse für ganz andere Töne in der von der Abendsonne durchfluteten Bergkirche mit Horn und Klarinette. Darunter war eine gelungene Improvisation von Karl Bär, dem langjährigen Dirigenten des Musikvereins, und seinem Sohn Martin, die eigentlich als ein Horntrio geplant waren.

Der jetzige Dirigent Hans Jürgen Groß hatte seine Musiker und Musikerinnen ausgezeichnet auf dieses Konzert vorbereitet, das gleichzeitig auch sein Abschiedskonzert war. Das Orchester beeindruckte schon zu Beginn mit einer modernen Komposition, die nicht nur agogisch war, sondern auch durch andere Änderungen einen musikalischen Spannungsbogen erzeugte. Ganz anders klang dann Tschaikowskys „Andante Kantabile“ mit seinem volksliedhaftem Grundton.



Die Akustik der Bergkirche machte das Konzert des Musikvereins Nimburb-Bottingen und seiner Gäste zum Erlebnis, die Fresken trugen zum besonderen Ambiente bei.

FOTO: KARLERNST LAUFFER

Ein Kirchenlied als Cantus Firmus hörte man dann sehr gut aus der „Akklamation“ von James Curnow, aber nicht nur, weil die Kapelle das Thema mit seinen Variationen so gekonnt intonierte, sondern auch, weil die Veranstalter ein gedrucktes Programm herausgegeben hatten, das eine Ansage überflüssig machte.

Das Publikum war zufrieden, was es mit anhaltendem Beifall bewiesen. Als Lohn gab's die Zugabe „The Rose“, einen magischer Song, der Zuhörer in den Frühlingsabend geleitete. Gern folgten sie danach dem Angebot des Musikvereins, am Weinstand vor der Kirche, das abwechslungsreiche Konzert zu diskutieren.

Ein Abschied und eine Premiere



Sven Mick ist neuer Erster Vorsitzender beim Musikverein Nimburb-Bottingen.

Das Kirchenkonzert des Musikvereins Nimburb-Bottingen war ein Abend des Abschieds und der Premiere. Dazu bot das musikalische Programm, welches aus einer Mischung klassischer Blasmusik- und moderner Gesangsstücke bestand, die perfekte Umrahmung. Unterstützung holte sich der Musikverein dafür vom Chor MixDur

und dem Hornensemble Cornossal aus Eichstetten. Das vielversprechende Programm lockte zahlreiche Besucher in die Bergkirche Nimburb – und sie wurden nicht enttäuscht.

Den Auftakt gestaltete der Musikverein mit „A New Age“, ein Stück geprägt von fanfaren- und choralartigen Passagen. Mit „Tocatta und Fuge in d-Moll“ zeigte der Musikverein sein ganzes Können und wurde damit dessen Komponisten Johann Sebastian Bach mehr als gerecht. Anschließend verabschiedete sich der Musikverein mit dem eher ruhigen Stück „Andante Cantabile“ von Tschaiowski in eine kurze Pause.

An dieser Stelle übernahm der Chor MixDur aus Eichstetten die Konzertgestaltung mit „Oh happy day“, bekannt aus dem Film Sister Act, gefolgt von den Popballaden „Angels“, „You raise me up“ und „We are the world“. Das Hornensemble Cornossal, das krankheitsbedingt nur aus einem Horn und einer Klarinette bestand, spielte einige kurzweilige Stücke, welche die wunderbare Akustik in der Bergkirche Nimburb besonders zur Geltung brachten.

Der Gastgeber ließ es sich natürlich nicht nehmen, den Konzertabschluss zu gestalten, und so schloss der Musikverein mit „Odilia“, ein von mittelalterlicher Tanzmusik geprägtes Stück, „Acclamation“ und „Highland Cathedral“ das gemeinsame Kirchenkonzert.

Ein Abschied stand an diesem Abend auch auf dem Programm: Hans-Jürgen Groß verließ nach fünf erfolgreichen Jahren als Dirigent den Musikverein Nimburb-Bottingen. Seine Premiere als Erster Vorsitzender hatte an diesem Abend Sven Mick, der erst im März die bisherige Vorsitzende Daniela Walber ablöste. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein am Weinstand vom Weinhof Mick ließen die Musiker, Sänger und Konzertbesucher den Abend ausklingen.



Dirigent Hans-Jürgen Groß schwang bei seinem Abschiedskonzert zum letzten Mal den Dirigentenstab beim Musikverein Nimburb-Bottingen.